Problemlöser auf Abruf

Wenn das Notfalltelefon bei Bardenhagen klingelt, ist Eile geboten. Irgendwo, in einem Chemie-Werk, einer Raffinerie oder einem Kraftwerk vielleicht, spritzt, dampft oder tropft es aus einer Leitung. Gut, dass die Abdichtungsspezialisten ruckzuck vor Ort sind. Die Marktführer aus Horneburg liefern schnelle Lösungen für akute Probleme.

Acht Niederlassungen, 150 Mitarbeiter, 16 Millionen Euro Jahresumsatz und unzählige Zertifikate: Die Bardenhagen-Gruppe mit Hauptsitz in Horneburg im Landkreis Stade ist in Deutschland, Österreich und Rumänien Marktführer für Leckabdichtungen in der Prozessindustrie.

Das mittelständische und eigentümergeführte Unternehmen ist spezialisiert auf Leckabdichtungen im laufenden Betrieb. Oder wie Gerhard Mukbel, einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter, sagt: „Wir verkaufen keine Produkte, sondern die Servicekompetenz unserer Leute. Wir lösen Probleme bei und mit unseren Kunden."

Experten für Reparaturen im laufenden Betrieb

Chemische Anlagen oder Kraftwerke im 24-Stunden-Betrieb können in der Regel nicht einfach so abgeschaltet werden, wenn es zu einem Leck an ihren Rohrleitungen kommt. Zum einen, weil der finanzielle Schaden, wenn hochkomplexe chemische Prozesse unterbrochen werden, enorm wäre. Zum anderen, weil das Runter- und Wiederanfahren der komplexen Anlage womöglich neue Sicherheitsrisiken mit sich bringt. Darum treten in diesen Fällen die Spezialisten auf den Plan: Bardenhagen-Techniker dichten Schäden an Rohrleitungen oder Flanschverbindungen ab, während die Anlage weiterläuft. Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet, in Österreich und Rumänien sorgen dafür, dass Bardenhagen immer nah an seinen Kunden ist. „Leckabdichtung ist ein lokales Geschäft", sagt der Geschäftsführer. Stundenlange Anreisen würden die Soforteinsätze unmöglich machen.

2011 haben Gerhard Mukbel und sein Kompagnon Dr. Norbert Wolter – „unterstützt von der Kreissparkasse Stade", wie Mukbel betont – das 1986 von den Eheleuten Helmut und Inge Bardenhagen gegründete Unternehmen übernommen. Seitdem wuchs es beständig. Zum vielseitigen Dienstleistungsportfolio zählen über die Leckabdichtungen hinaus alle Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten rund um Rohrleitungen und Armaturen.

365 Tage im Jahr erreichbar

Der Notfallservice des Unternehmens ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Sobald ein Kunde SOS ruft, rücken die Techniker mit ihren Werkstattwagen aus. Neben den Werkzeugen immer dabei: hitze- und säurebeständige Vollschutzanzüge, Vollintegralhelme und Atemschutzmasken. Hoher Druck, hohe Temperaturen und womöglich ätzende Flüssigkeiten sorgen am Einsatzort für nicht zu unterschätzende »

Foto: Leonie Ratje

Firmengründer Gerhard Mukbel (l.) und Oliver Volkmann, stellvertretender Niederlassungsleiter in Horneburg und Niederlassungsleiter in Heide.

„Unsere Techniker sind die Experten, die sich auskennen. Sie entscheiden, was zu tun ist.

» Gefahren. „Wir arbeiten grundsätzlich zu zweit, und wenn der Teamleiter vor Ort entscheidet, dass eine Reparatur aus Sicherheitsgründen nicht ausgeführt werden kann, dann ist das so“, sagt Oliver Volkmann, Niederlassungsleiter in Heide und stellvertretender Niederlassungssleiter in der Horneburger Zentrale. Ohnehin zeichne sich die Firma nicht nur in Sicherheitsfragen durch ihre dezentralen Strukturen aus. „Ich bin Kaufmann“, sagt Gerhard Mukbel. „Unsere Techniker sind die Experten, die sich auskennen. Sie entscheiden, was zu tun ist.“ Vor Ort vermessen die Techniker den Schaden und übersenden die Daten an die Kollegen in der Werkstatt, die sich daran machen, eine Einhausung in 3D zu konstruieren und statisch zu berechnen. Auf Basis dieser Daten wird dann ein Stahlkoffer gebaut. Den kann man sich vorstellen wie einen Sarkophag oder ein Überraschungsei, eine Umhausung, die um das beschädigte Rohr gelegt wird. Das Lager mit mehr als 5.000 Teilen und der Maschinenpark sorgen dafür, dass die Techniker zum Teil sogar innerhalb von 24 Stunden mit diesem Koffer zurück auf der Baustelle sind und mit der Abdichtung des Lecks loslegen. Ist der Koffer fest an der beschädigten Rohrleitung montiert, pumpen sie in den Luftraum zwischen Rohr und der Umhausung eine knetartige Masse, das so genannte Abdichtungscompound, bis das Leck verschlossen ist. Je nach Größe des Schadens (und des Koffers) kann das mehrere Stunden oder sogar Tage dauern. „Keine Reparatur ist wie die andere“, sagt Gerhard Mukbel, „unsere Leute vor Ort improvisieren.“ Das sorge für einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag und ausgezeichnete Perspektiven im Unternehmen.

Praxisorientierte Ausbildung wird groß geschrieben

13 Bardenhagen-Auszubildende erlernen derzeit neben den Grundlagen der Industrie- und Zerspanungsmechanik, was kein Handbuch und keine Ausbildungsordnung beinhalten. Training on the job sorgt dafür, dass die Nachwuchskräfte an realen Aufgaben lernen. Diese praxisorientierte Wissensvermittlung ist zugleich eine Investition in die Zukunft der Bardenhagen-Gruppe.

Fotos (2): Bardenhagen

„Wir bilden junge Menschen mit dem Ziel aus, sie lange an uns zu binden.“ Viele Führungspositionen im Unternehmen sind mit Bardenhagen-Eigengewächsen besetzt. ■

Leonie Ratje

Quellenhinweis: "Wirtschaft Elbe-Weser 9-10/2025, Copyright: IHK Elbe-Weser"